



CTAC-Newsletter

Nr. 9 – September 2015

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Sehr geehrter Herr Kollege,

wir freuen uns, pünktlich Ende September 2015 den 9. Newsletter unserer CTAC vorlegen zu können. Nach der Sommerpause sind die Aktivitäten der CTAC wieder voll angelaufen, u. a. mit unserem Herbstsymposium in Bremen, über das im Folgenden berichtet wird.

Schon jetzt möchten wir auf das Frühjahrstreffen in Mannheim hinweisen. Der Call for Abstracts ist beigelegt. Über zahlreiche Einreichungen freuen wir uns.

Bereits jetzt ein Wort zum Organisatorischen:

Die CURAC plant für nächstes Jahr ihr Treffen in Bern. Wollen wir unter diesen Umständen unsere Regelung beibehalten, die Herbsttagung der CTAC back-to-back mit der CURAC durchzuführen oder wollen wir (zeitgleich) einen Kongressort in Deutschland wählen?

Ihre Meinung ist entscheidend. Über Kommentare/Meinungen würden wir uns freuen.

Prof. Dr. H. Feußner

PD Dr. M. Kleemann

Bericht über das Herbstsymposium, 19. September 2015, Bremen

Im Gegensatz zu den sonstigen Herbsttagungen handelte es sich diesmal nur um eine eintägige Veranstaltung, die jedoch außerordentlich gut besucht war. Auf die Freitagnachmittagssitzungen war verzichtet worden, da zeitgleich die DGAV/DGVS in Leipzig stattfand.



08:30 – 10:00 CTAC-Sitzung I Hörsaal B 2900
Sa. Aktuelle Themen der CTAC

Das Ziel der Sektion minimal invasive Computer- und Telematik assistierte Chirurgie (CTAC) der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie ist es, die Anwendung und Weiterentwicklung der Telematik und der computerassistierten Chirurgie, sowie anderer interventioneller Verfahren zu unterstützen und zu fördern. In dieser Sitzung werden aktuelle Themen aus verschiedenen Bereichen der Chirurgie vorgestellt und neue Forschungstrends diskutiert.

Organisation

**Prof. Dr. med
Hubertus Feußner**
Chirurgische Klinik und
Poliklinik, Klinikum r. d.
Isar, Technische
Universität München



Vorsitz *Beat-Peter Müller, Heidelberg
Markus Kleemann, Lübeck
Dirk Wilhelm, München*

08:30 **Begrüßung**

08:40 **Neue Erkenntnisse zur Rekurrensparese**
*Esther Lauzana, Wolfram Lamadé, Klinik für Allgemein- und
Viszeralchirurgie, HELIOS Spital Überlingen*

08:55 **Langzeitmotilitätsanalyse der Speiseröhre: Herausforderung für die Biosignalanalyse**
*Suyu He, Suining Medical Center, China, z.Zt. Klinikum r. d. Isar,
Technische Universität München*

09:10 **Chirurgische Workflowanalyse – ein realistischer Ansatz?**
Th. Vogel, Klinikum r. d. Isar, Technische Universität München

09:25 **Welche Entwicklungen in der Viszeralmedizin sind künftig relevant?**
Dirk Wilhelm, Klinikum r. d. Isar, Technische Universität München

09:40 **Chirurgie 2020: Sensor OP für eine workflowbasierte Prozessoptimierung**
*Hannes Götz Kenngott, Klinik für Allgemein-, Viszeral- und
Transplantationschirurgie, Universitätsklinikum Heidelberg*



Wertvolle Beiträge mit lebhaften Diskussionen.

Hier am Pult: PD Dr. Dirk Wilhelm/München



Universität Bremen, Konferenzsaal

Vorsitzender: Prof. Dr. Hubertus Feußner, Chirurgische Klinik und Poliklinik der Technischen Universität München, Ismaninger Straße 22, 81675 München, Tel. (089) 4140-2030, Fax (089) 4140-6030, e-mail: hubertus.feussner@tum.de

Stellvertretender Vorsitzender und Schriftführer: PD Dr. med. Markus Kleemann, Klinik für Chirurgie, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck, Ratzeburger Allee 160, 23538 Lübeck, Tel. (0451) 500-2001, Fax: (0451) 500-2069, e-mail: markus.kleemann@uk-sh.de

Nach der Kaffeepause fand dann die CTAC-Sitzung II statt, die durch die Heidelberger Arbeitsgruppe gestaltet wurde.



**10:30 – 12:00 CTAC-Sitzung II SFB/Transregio 125 Hörsaal B 2900
Cognition-Guided Surgery**

Der DFG-Sonderforschungsbereich/Transregio „Cognition-Guided Surgery“ entwickelt seit Juli 2012 ein technisch kognitives System, das seine Umwelt wahrnimmt (Perzeption), diese wissensbasiert interpretiert und eine kontextsensitive Aktion zur Unterstützung des Chirurgen ausführt. Das System lernt aus Erfahrung und verbessert sich so bei jedem Einsatz. In der CURAC-Sondersitzung werden die neuesten Entwicklungen zur chirurgischen Wissensbasis, aus der technischen Plattform und aus den chirurgischen Anwendungsfeldern vorgestellt.

Organisation

**Prof. Dr. med.
Beat-Peter
Müller**
Klinik für
Allgemein-,
Viszeral- und
Transplantations-
chirurgie,
Universitätsklini-
kum Heidelberg



**Dr. Hannes Götz
Kenngott**
Klinik für Allgemein-,
Viszeral- und
Transplantationschirurgie,
Universitätsklinikum
Heidelberg

Vorsitz Beat-Peter Müller, Heidelberg
Hubertus Feußner, München

10:30 The Vision of a Computer-Based Cognitive Surgical Assistant

Hannes Götz Kenngott, Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie, Universitätsklinikum Heidelberg

10:45 Knowledge Base and Cognitive System Architecture

Marco Nolden, Abteilung Medizinische und Biologische Informatik, Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg

11:00 Cognition-Guided Radiology

Klaus Maier-Hein, Juniorgruppe Medizinische Bildverarbeitung, Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg

11:15 Scenario Radiation Oncology

Markus Stoll, Abteilung Medizinische Physik in der Strahlentherapie, Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg

11:30 Scenario Cardiac Surgery

Sandy Engelhardt, Abteilung Medizinische und Biologische Informatik, Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg

11:45 Scenario General Surgery

Martin Wagner, Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie, Universitätsklinikum Heidelberg



Herr Sebastian Koller (Forschungsgruppe MITI, München) hat im Rahmen der 14. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Computer- und Roboterassistierte Chirurgie (CURAC) ein Mobilitätsstipendium erhalten.

Die damit verbundene Förderung wird für einen sechswöchigen wissenschaftlichen Aufenthalt vom 15. Oktober bis zum 1. Dezember 2015 in der Sektion Medical Instruments der Fakultät BioMechanical Engineering der Technischen Universität Delft, Niederlande, verwendet.

In diesem Zeitraum soll die wissenschaftliche Zusammenarbeit in den gemeinsamen Forschungsschwerpunkten hinsichtlich neuartiger Techniken und Instrumente für minimalinvasive chirurgische Interventionen weiter intensiviert und die Basis für zukünftige, geförderte Kooperationen geschaffen werden.

Neues Mitglied

Wir begrüßen Herrn Dipl.-Ing. (FH) Hubert Stein/Sunnyvale CA, USA, als neues Mitglied.

Ankündigungen 2016

- 14. Dreiländertreffen Minimal Invasive Chirurgie, 18./19. Februar 2016, Heidelberg
- CTAC-Frühjahrssymposium/46. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Endoskopie und Bildgebende Verfahren (DGE-BV), 17.-19. März 2016, Mannheim
- 133. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, 26.-29. April 2016, Berlin
- CTAC-Herbstsymposium (besser hier oder in Tübingen? Heidelberg geht wohl nicht?)



Einladung zum 14. Dreiländertreffen Minimalinvasive Chirurgie 2016 in Heidelberg

Die Minimalinvasive Chirurgie gehört zu den dynamischsten Feldern der modernen Chirurgie. Ihre Entwicklung wurde und wird wesentlich durch ihre innovative Natur und die Verbindung mit neuen Technologien wie z.B. die Computerassistenz getrieben. Wie die CURAC 2015 gezeigt hat, steht die Minimalinvasive Chirurgie im Zentrum von Innovationen wie 3D-Visualisierung, OP-Integration, Roboterassistenz, computerbasierter Assistenz und vielem mehr.

Diese neuen Entwicklungen können nur durch eine enge Zusammenarbeit von Chirurgen und Ingenieuren ihren Weg vom Labor in den OP finden und zum Wohl des Patienten beitragen.

Die CTAC und ihre Mitglieder pflegen und fördern diese Zusammenarbeit seit Jahren. Daher möchten wir Sie bzw. Euch ganz herzlich nach Heidelberg einladen, wo am 17.-19.02.2016 das 14. Dreiländertreffen Minimalinvasive Chirurgie stattfindet. Das Motto "Vorsprung durch Innovation" haben wir ganz im Sinne der CTAC gewählt und hoffen, dass möglichst viele von Ihnen bzw. Euch teilnehmen können.

Homepage: www.dreilaendertreffen-mic.de

Abstract-Deadline: 31. Oktober 2015



Call for Abstracts für die CTAC-Frühjahrstagung back-to-back mit der DGE-BV, 18./19. März 2016 in Mannheim, Rosengarten

Richtlinien zur Einreichung eines Abstracts

1. Reichen Sie Ihr Abstract bitte bis zum 15. November 2015 per E-Mail an sabrina.stoeppke@tum.de ein.
2. Die Kongresssprache ist Deutsch.
3. Abstractänderungen und Korrekturen werden bis zum 15. November 2015 angenommen.
4. Für präsentierende Autoren von akzeptierten Abstracts sind Registrierung und Teilnahme an dem Kongress verbindlich. Bitte beachten Sie, dass keine automatische Anmeldung erfolgt. Sie können sich online unter www.cocs.de -> Veranstaltungen 2016 oder www.dge-bv.de registrieren.

Abstractinhalte und -format

1. Formulieren Sie in Ihrem Abstract bitte präzise Ziel, angewandte Methoden und Fazit Ihrer Arbeit.
2. Abstracttitel sollten präzise und direkt sein.
3. Verwendung Sie normgerechte Abkürzungen.
4. Verwenden Sie weder Titel noch Namen des Autors im Textkörper des Abstracts.
5. Der Umfang sollte maximal 2.800 Zeichen (inkl. Leerzeichen, Tabellen und Bildern) betragen.
6. Tabellen und Graphiken sind zugelassen (maximal 5).
7. Literaturangaben sollten auf ein Minimum beschränkt und nummeriert sein.

Vorsitzender: Prof. Dr. Hubertus Feußner, Chirurgische Klinik und Poliklinik der Technischen Universität München, Ismaninger Straße 22, 81675 München, Tel. (089) 4140-2030, Fax (089) 4140-6030, e-mail: hubertus.feussner@tum.de

Stellvertretender Vorsitzender und Schriftführer: PD Dr. med. Markus Kleemann, Klinik für Chirurgie, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck, Ratzeburger Allee 160, 23538 Lübeck, Tel. (0451) 500-2001, Fax: (0451) 500-2069, e-mail: markus.kleemann@uk-sh.de